
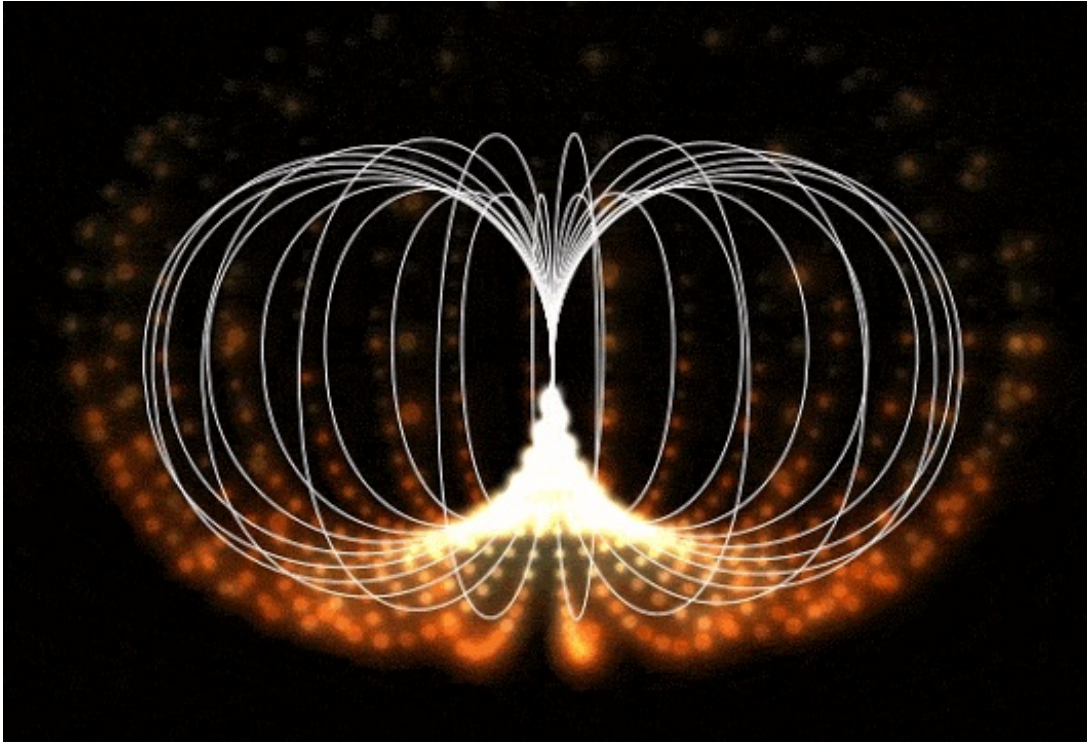


Die Bedeutung der Torus-Felder und der Aufstiegssäule auf dem Aufstiegsfad

 transinformation.net/die-bedeutung-der-torus-felder-und-der-aufstiegssauele-auf-dem-aufstiegsfad/

Taygeta

February 4,
2020



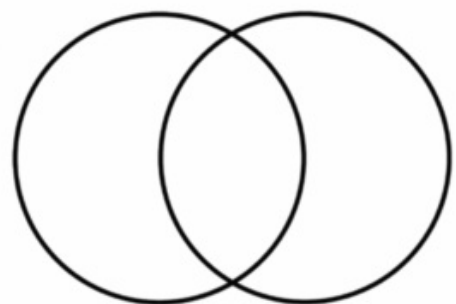
Ein Transkript zu einem [Video von Sandra Walter](#); übersetzt von Taygeta

Unser Universum ist auf der Absicht der bedingungslosen Liebe aufgebaut. Es basiert auf einer reinen Frequenz des puren Bewusstseins des Lichts der Quelle. Andere Universen sind auf anderen Grundschwingungen aufgebaut. Wir haben das Glück, ein Universum zu erleben, das auf bedingungsloser Liebe basiert.



Wenn die Quelle sich entschliesst, ein Universum zu erschaffen, muss sie die Illusion der Trennung erzeugen. Sie nimmt ein Stück oder ein Fragment ihres Bewusstseins und umgibt es mit einer Leere, einem Raum, in dem sich die Schöpfung entfalten kann. Um diesen Raum zu schaffen, wird das Zentrum der reinen Absicht in einer heiligen geometrischen Form festgehalten, die die Illusion der Trennung erzeugt, aber immer noch die Verbindung zurück zur ursprünglichen, reinen Schöpfungsabsicht enthält. (16:27)

Die Vesica Piscis ist die Basis der Heiligen Geometrie. Die gesamte Schöpfung entspringt diesem Symbol. Unser Grundverständnis ist, dass die Energie der Geburtsplattform, durch die sich die gesamte Schöpfung manifestiert, durch dieses heilige Durchgangstor, durch die Vesica-Piscis repräsentiert wird. Die Vesica Piscis ist keine flache Anordnung von Kreisen, sondern ein 3D-Gebilde, das als Code für den göttlichen, kreativen Geburtsprozess im ganzen Universum verwendet wird. Die Manifestation einer Absicht und unsere Fähigkeit, selbst als eine Quelle zu erschaffen, ist in diesem Code enthalten. Sie ist eine fraktale Repräsentation der Quelle, sie stellt unsere Möglichkeit dar, den Schöpfer und den Schöpfungsprozess nachzuahmen.

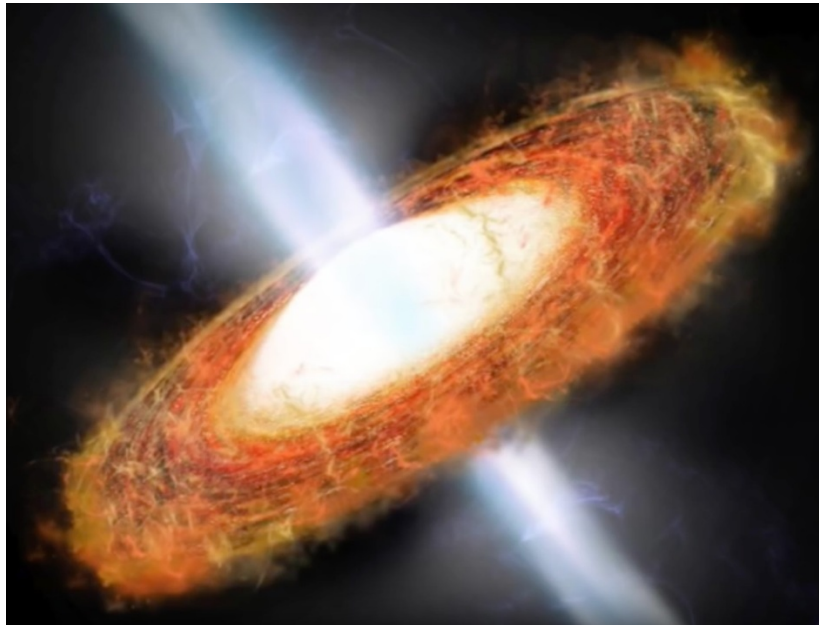


Das Zentrum der Vesica Piscis, wo sich die beiden Kreise überlappen, entsteht aus gegensätzlichen Kräften, die eine Absicht festhalten. Durch dieses göttliche Tor, durch diese Struktur können wir uns auf einfache Weise auf unserem gesamten Weg zurück zur Quelle ausrichten.



Durch das Tor der Vesica Piscis beginnen sich Energiefelder zu drehen und zu aktivieren und sie erzeugen Torusfelder, röhrenartige Torusfelder, um die Absicht in der Mitte herum. Wenn sich diese Geometrie entfaltet, entsteht der Samen des Lebens, der zur Blume des Lebens wird und zu anderen Geometrien, die die ursprüngliche Absicht enthalten und die Schöpfung um diese Absicht herum ermöglichen. Man kann feststellen, dass die Vesica Piscis in vielen Figuren der heiligen Geometrie oder von heiligen Symbolen verschlüsselt vorkommt.

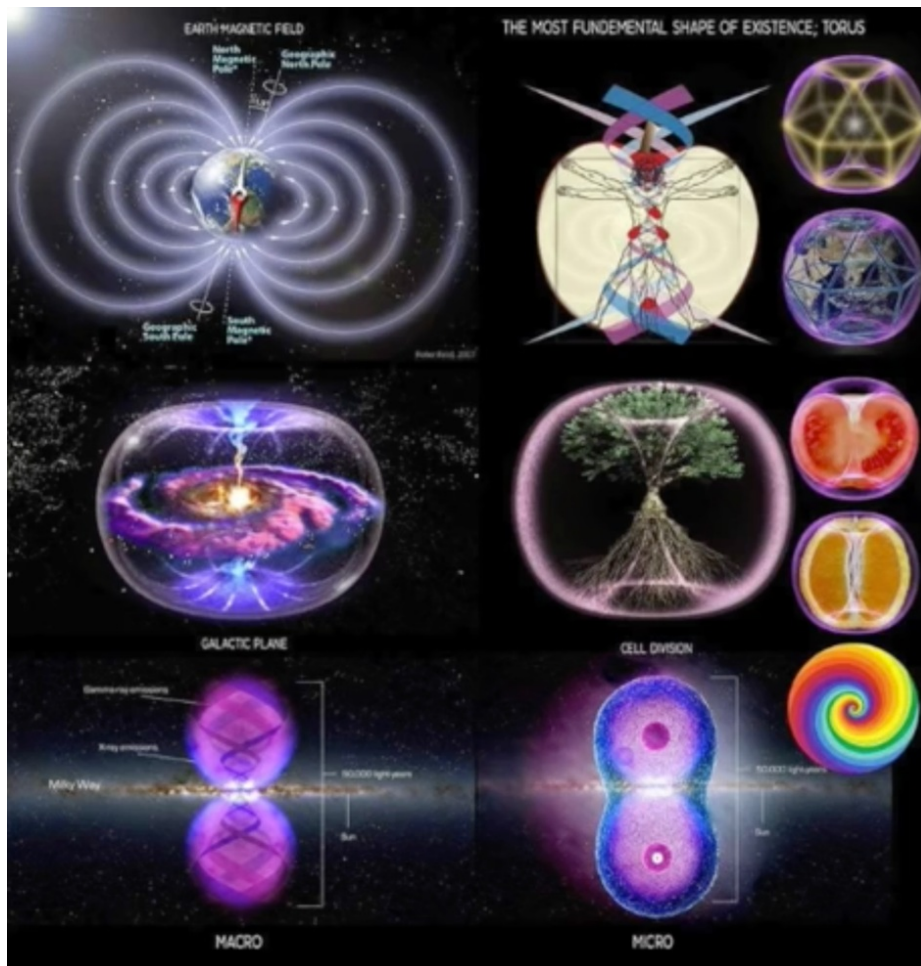
Das Torusfeld öffnet und verstärkt eine Kammer im Zentrum des Torus, es dehnt sich aus und es erzeugt einen Energiefluss, über den die Absicht der ursprünglichen Schöpfung erreicht werden kann.



Nun, da die Schöpfung geboren ist, setzt sie gewaltige schöpferische Kräfte in Gang, sie erzeugt Unter-Schöpfer und Kräfte, die alles innerhalb der Absicht dieser ursprünglichen schöpferischen Absicht erforschen. In unserem Fall sind wir Teil einer grossen Schöpfung eines Universums, das auf bedingungsloser Liebe basiert. (19:07)

Die Torusfelder stehen in ständiger Wechselwirkung mit dieser zentralen Lichtkammer, und sie geben über dieses Zentrum Informationen an die Quelle zurück. Sie stellt eine Durchgangsleitung zurück zur Quelle zur Verfügung, um die Quelle wissen zu lassen, was mit dieser Schöpfung geschieht, und so steht die Quelle über diese Lichtkammer in

ständiger Interaktion mit der Schöpfung. Das ist der Grund, warum wir den Schöpfer-Atem verwenden [auf den so genannten Schöpfer-Atem wird weiter unten eingegangen, Anm. d. Ü.]. Mit Hilfe dieses Schöpfer-Atems bringen wir alles, was wir erschaffen haben, in das Zentrum unseres Seins, welches dann Informationen zurück zur Quelle weitergibt. Durch das Tor, das sich im Herzen befindet, werden Informationen zurück zur Quelle weitergegeben. Und dann wird neu eine reine Absicht für eine neue Schöpfung in Gang gesetzt. Es besteht also eine beständige Interaktion.



Torus-Felder werden als Gefäße für Kreationen verwendet (Darstellung von verschiedenen Beispielen dazu auf dem Bild links). Es gibt vielfache Absichten innerhalb der Erschaffung eines Universums, es gibt unendlich viele Ausdrucksformen der ursprünglichen Absicht dieses Universums. Diese werden ständig erschaffen, werden durchgespielt. Es werden Experimente durchgeführt, Informationen zurückgegeben, und immer neue Dinge werden hervorgebracht. Es ist eine riesige multidimensionale Ausdrucksform, und es gibt riesige Mengen von Torusfeldern, die innerhalb dieser universellen Schöpfung mit jedem einzelnen Subfunkenfraktal der Quelle interagieren. Grosse Schöpferwesen und Sub-Schöpfer, hierarchisch gegliedert, werden hervorgebracht und experimentieren innerhalb der ursprünglichen Absicht im Herzen dieser Universellen Schöpfung. (20:55)

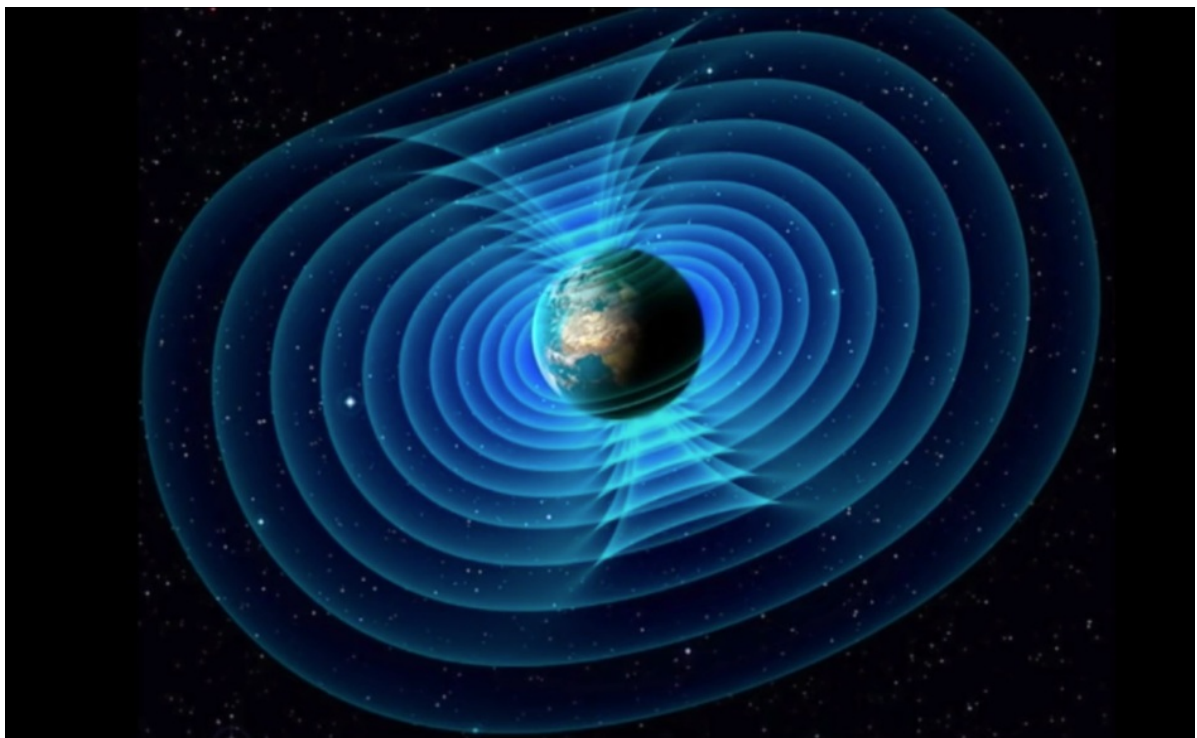
Es werden die Torusfelder zur dimensionalen Strukturierung verwendet – alle unsere Dimensionen sind tatsächlich in diesen Behältern enthalten. Zeitstrukturen lassen die Zeit erfahren. Galaxien, Sonnensysteme, das planetarische Bewusstsein und das

Bewusstsein, das mit Formen spielt, so wie wir welche sind, all diese Erfahrungen werden in unterschiedlichen Schwingungsbandbreiten in diesen umfassenden Torusfeldern gehalten.

Wenn also ein Sub-Schöpfer eine Erfahrung in einer bestimmten Dimension erschaffen will, dann erschafft er sie tatsächlich auf die gleiche Weise, indem er die Quelle nachahmt, indem er die Vesica Piscis schafft, welche die Absicht enthält und die Torusfelder öffnet. Und so haben wir alle die Fähigkeit, innerhalb dieser verschiedenen Felder des Torus zu interagieren. Es gibt also jeweils einen Torus für 3D, einen Torus für 4D,... . Dazu kommen wir gleich. (21:48)

Indem die Fraktalisierung auftritt, wird die ursprüngliche Absicht in die mehrdimensionalen Ebenen und Schichten und dimensionalen Ausdrucksformen der Selbste hinein erweitern. Jeder Schöpfung sind Energiefelder zugeordnet, die mit einem Torusfeld mit einer bestimmten Bandbreite oder einem Gefäß für eine Erfahrung in Resonanz treten, wobei dann alle dabei gewonnenen Informationen zur Quelle zurückgeführt werden. Alles steht immer in Kontakt mit der Quelle, nichts ist ausserhalb davon.

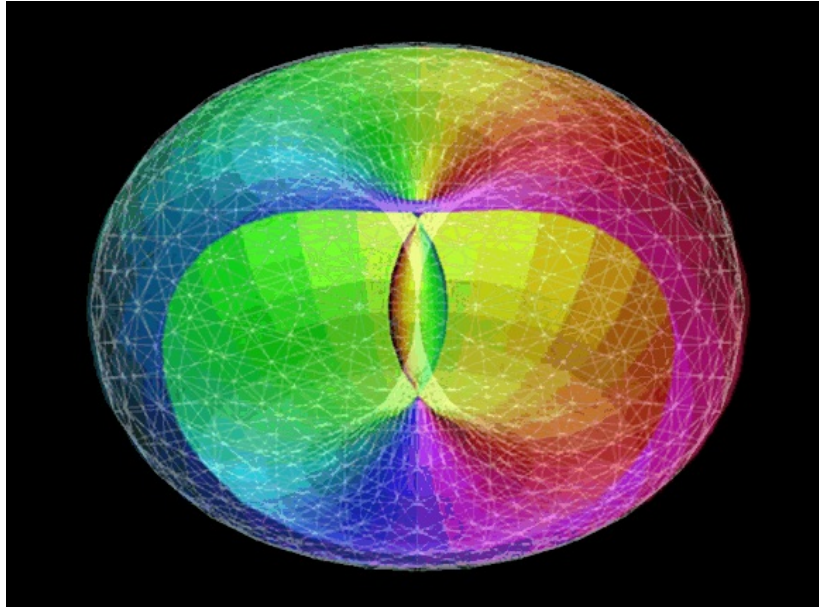
Das Modell für ein ‚quellinformiertes Bewusstsein‘, wie wir Menschen es sind, folgt einer sehr ähnlichen Struktur. Deshalb sind unsere eigenen Energiefelder und die Energiefelder des planetaren Bewusstseins oder unseres Sonnensystems oder der Galaxie oder des Universums alle sehr ähnlich, also sowohl auf der Mikro- als auch auf der Makrokosmosebene. Im Bild hier



kann man ein Beispiel dafür sehen, wie dimensionale Ebenen um ein planetares Bewusstsein herum aussehen würden. Verschiedene Erfahrungen, aber alle vereint in

der Kernabsicht des Planeten in der Mitte.

Derzeit erleben wir eine Verschiebung, eine universelle Neufassung, die von der Quelle befohlen wird. Die Quelle empfängt durch die Kernkammer der universellen Absicht konsequent alle Informationen aus ihren Schöpfungen, um alles zu erforschen, was bedingungslose Liebe ist. Die Quelle ordnete auch die Erforschung all dessen an, was bedingungslose Liebe nicht ist.



Wenn die Quelle dieser Schöpfung alles erfahren hat, was sie sich wünschte, und alle Nebenschöpfungen alles ausgestaltet haben, was sie erforschen wollte, und alle Verzerrungen ihre Grenze erreicht haben, gibt die Quelle einen neuen Befehl, eine neue Absicht in diesen Kern der Vesica Piscis, direkt durch das Zentrum des Universums mit der darin enthaltenen Lichtkammer, die an die Quelle rückmeldet. Die Quelle hat nun diesen neuen Befehl innerhalb des Haupttorusfeldes dieses Universums formuliert, gereinigt und vergöttlicht – «Lasst uns nun etwas Neues machen». (24:10)

Diese neue Erfahrung ist die göttliche Rückkehr zu einer göttlichen Lichterfahrung und die Erforschung der höchsten Zustände der bedingungslosen Liebe. Alle unsere Prophezeiungen, unsere höheren Verbindungen und unsere Channeller haben über all dies gesprochen, die Meister, die Galaktischen, alle haben über diesen höheren Zustand der Vollkommenheit gesprochen. Und ja, es ist evolutionär und es dauert eine Weile, aber wir sind tief in der Verschiebung des Bewusstseins drin, die von dieser Kernintention nach unten und aussen gesandt wurde, diesem reinen Befehl für eine brandneue Erfahrung in diesem Universum.

Wenn die universelle Neufassung die dichteren Bewusstseinsfelder, wie das unsere, erreicht, beginnen wir, den Wandel zu erfahren. Alle Teilfelder und Teilschöpfungen werden gerufen, sich auszurichten nach dieser universellen Anordnung zur Perfektion, zur Erschaffung von etwas Neuem. Die dimensionalen Ausdrucksformen eines Menschen können mittels der zentralen Lichtkammer in der Mitte der Torusfelder ausgerichtet werden.

Während des Aufstiegsprozesses erleben wir die Aktivierung der Aufstiegssäule. Vielleicht siehst du sie, oder du fühlst eine Art Rohr, eine Säule um dein Körperfahrzeug, oder du siehst oder spürst eine Lichtkammer um deinen Körper. Das ist die zentrale Kammer deines eigenen persönlichen Torusfeldes, die beginnt, deine dimensionalen Ausdrucksformen auszurichten. Es ist etwas, das während des Aufstiegsprozesses geschieht, und es ist entscheidend, denn es richtet uns aus auf den vollständigen Weg zurück zur Quelle, es beendet die Trennung unserer eigenen dimensionalen Ausdrucksformen (untereinander) ebenso wie die Trennung zwischen uns und der Quelle. (26:10)



Alle deine dimensionalen Ausdrucksformen haben ihre eigenen Torusfelder, ihr eigenes erweitertes Lichtfeld und ihre eigene Verbindung durch das Herzzentrum, so wie die russischen Matroschka-Puppen, eine in die andere passend.

Wenn du deine Energiefelder in deinem Bewusstsein ausgleichst und ausdehnst, beginnst du, die Verschmelzung der Energiefelder mit deinen höheren Ausdrucksformen zu erfahren. Deshalb machen wir die Ausdehnungsübung und den *Creator-Breath* (den Schöpfer-Atem), wobei wir das Herzzentrum mit dem Herzzentrum jeder dimensionalen Ausdrucksform von uns selbst vereinen und die Felder ausdehnen, so dass unser vierdimensionales Sein mit dem Energiefeld des fünfdimensionalen Seins zu verschmelzen beginnt.

Nun kreisen, schwingen und fließen die Torusstrukturen selbst um die Kernabsicht, wie wir gesagt haben. Es ist ein unendliches Perpetuum Mobile. Energie fließt nach oben hinaus und um das Feld herum, sowie in umgekehrter Richtung nach unten heraus und aussen herum nach oben und zurück ins Zentrum. Es funktioniert als eine unendliche Energiequelle.



Die zentrale Kammer, der Raum in der Mitte, das Zentralgemach, verbindet sich wieder mit dem ursprünglichen Schöpfer der Absicht und letztendlich zurück mit der Quelle.

Also lasst uns das jetzt fühlen.

Stelle dir vor, visualisiere brillante Linien aus Licht, die aus deiner Krone heraus in die Form dieser Torusfelder fließen, um sie herum und aus dem Boden heraus wieder nach oben kommen.

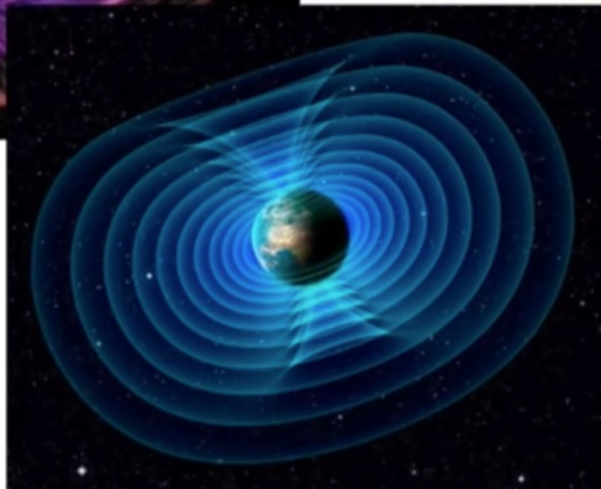
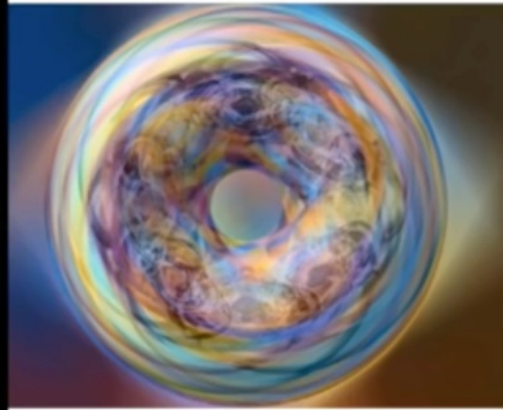
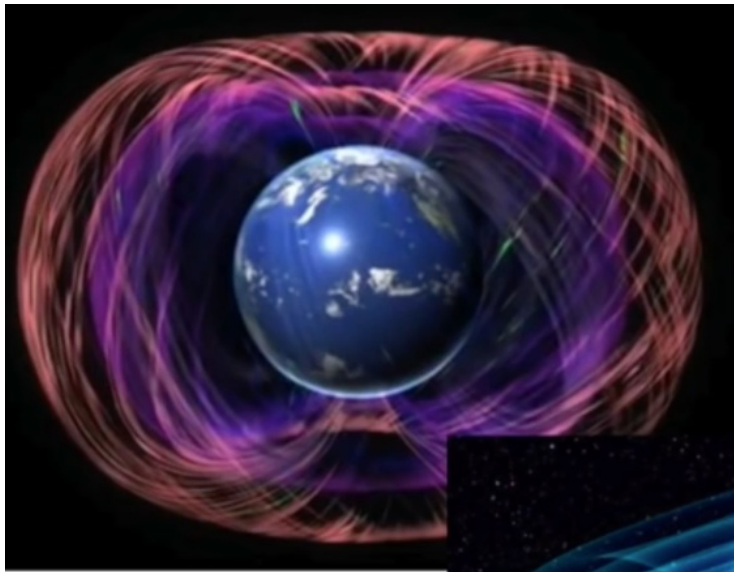
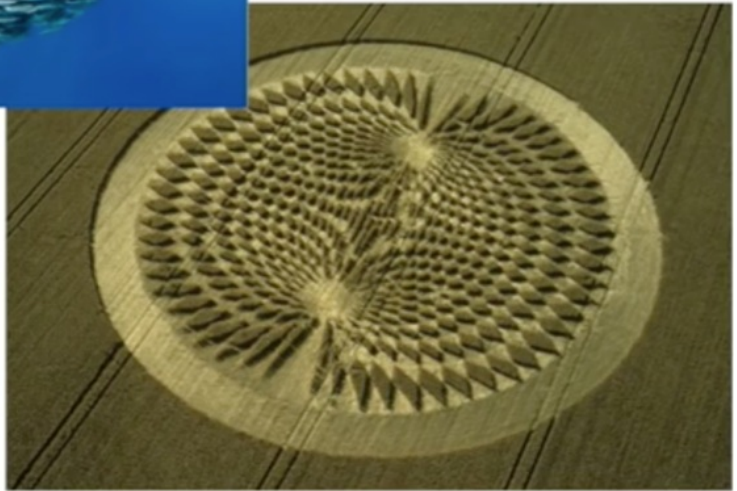
Und nun kehre diesen Fluss um, atme nach unten, lasse den Atem durch die Füße nach unten fließen, den Torus nach oben umkreisend und durch die Krone nach unten wieder hereinkommend.

Und noch einmal, atme die Energie wieder nach oben, wieder hinunter, lasse sie in alle Richtungen ausstrahlen und wieder zurück kreisend.

Wunderbar.

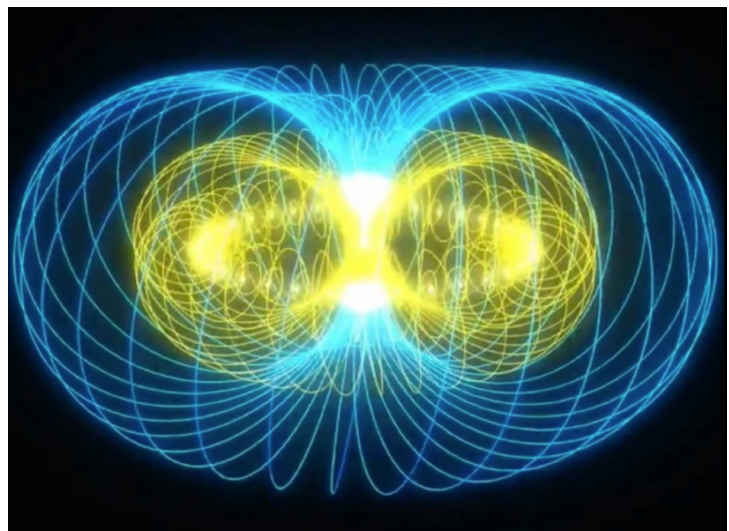
Und jedes Mal, wenn du dies machst und erlebst, vergesse nicht die Vorderseite und die Rückseite und alle Seiten und Richtungen. Auch wenn alle unsere Zeichnungen und Diagramme 3D-Darstellungen sind, denke daran, dass es multidimensional ist und die Ausdehnung entscheidend ist.

Die Torusstruktur findet sich auch in Kornkreisen, sie spiegelt sich in Mudras, in Geometrien, im gesamten Reich der lebenden Natur, sie ist überall vorhanden. Sie ist eine unendliche Energiestruktur, die Absichten für Hunderttausende von Jahren an Ort und Stelle hält. Die Vesica Piscis im Torus offeriert uns die Schlüssel zur dimensional Struktur, zu unserer Wiedervereinigung mit der Quelle und unseren höheren Ebenen, zu den Schlüsseln der Konstrukte der Zeit und unseres eigenen multidimensionalen Selbst. Sie präsentiert uns einen Weg, das wahre Schöpfer-Wesen in uns selbst aufzuschliessen. (29:24)



Schöpferwesen nutzen den Torus, um eine dimensionale Struktur zu schaffen. Jede Dimension wird also innerhalb dieser riesigen Torusstrukturen gehalten, die sehr flexibel und geschmeidig sind, wobei jede dazu bestimmt ist, eine Absicht zu halten. Sie sind nicht extrem starr, weil sie dimensional sind, es ist nur unsere Erfahrung, die sie so erscheinen lässt. Aber jede ist so gestaltet, dass sie eine Absicht oder eine Erfahrung an ihrem Platz hält. Es ist nur ein Gefäss für eine Erfahrung. Während es für die Verstandesebene schwierig ist zu verstehen, wie all diese Felder zusammenwirken und wo mein Platz und wo mein Torus im grösseren Torus ist, können wir im Moment und für unser Verständnis am einfachsten die Ähnlichkeiten erkennen, wie diese universelle Struktur in der galaktischen Struktur, den Sonnensystemen und den verschiedenen Dimensionen und Ebenen unseres eigenen multidimensionalen Bewusstseins vorhanden ist.

So schachtelt sich jeder dimensionale Ausdruck in den anderen ein. Du weißt schon, dass die fünfte Dimension sich nicht irgendwo da oben befindet, oder da draussen an einem anderen Ort. Sie ist überall um uns herum. Die dichteste Erfahrung von Zeit, Form und Realität steht im Zentrum, und darüber hinaus dehnen sich die immer weniger dichten Erfahrungen nach aussen aus – was wiederum der Grund ist, warum wir die Expansionsübung machen, um uns mit diesen Ebenen zu vereinen.



Unsere Erfahrung in unserer Dichte ist ein riesiges Feld um uns herum. Sie ist eine Absicht, eine kollektive Absicht. Diese Absicht ist eine Erfahrung von Zeit und Raum, die scheinbar fixiert ist. Das Gefäss der Zeit bewirkt, dass unsere Erfahrung langsam ist, eine andere langsame Schwingung ist und uns die Erfahrungen des Getrenntseins von der Quelle gibt. Und es ist ein wunderschönes Experiment, wirklich erstaunlich, dass wir diese Gelegenheit hatten. (31:23)

Wegen der universellen Neufassung und dem Bereich des Raumes, in den hinein der Planet sich bewegt hat, wird unser Aufstieg ausgelöst und wir fangen an, die höheren Befehle der Quelle für eine Neufassung zu fühlen. Das Gefäss für 3D beginnt sich aufzulösen. Wir expandieren jetzt in das vierdimensionale Bewusstseinsfeld, das eine sehr grosse Bandbreite hat, mit vielen verschiedenen Erfahrungen, die erforscht werden können, und viele sind jetzt in der Lage, die Interaktion mit dem fünftdimensionalen Bewusstseinsfeld zu erfahren. Die Interaktion mit einem fünftdimensionalen

Bewusstseinsfeld macht unsere Erfahrung sehr unterschiedlich – und sie erlaubt es uns, durch den Aufstiegsprozess mit unserem fünftdimensionalen oder Höheren Selbst zu verschmelzen.



Das Torusfeld des fünftdimensionalen Bewusstseinsfeldes um diesen Planeten, das das kristalline Gitter enthält, enthält die Absicht zur göttlichen Ausrichtung, zur Rückkehr zur Göttlichkeit, zur Einheit mit Harmonie und

Gleichgewicht. Deshalb erweitern wir unser Bewusstsein. Durch die Ausrichtung auf die höheren Wahrheiten beginnen wir das reine Quelllicht zu fühlen, das in diesem höher schwingenden Energiefeld enthalten ist. (32:43)

Okay, nun zum Schöpfer-Atem:

Erhebe deine Hände, mit den Handflächen nach aussen, strecke sie aus und erfasse mit ihnen die ganze Schöpfung, alles was ist, alles was war, alles was sein wird, alle Informationen, und ziehe sie nun in dein Herzzentrum, lege die Hände auf das Herz, hole alles herein, integriere es, mit absoluter Präsenz im Jetzt, im Herzen, als Quellbewusstsein, wiedervereinigend. Halte es dort, fühle Dankbarkeit für die Erfahrung, gehe über die Verstandesebene hinaus, lasse die Erfahrung der Informationen der Göttlichkeit der Schöpfung zu, neutralisierend, atmend. Atme den Schöpferatem, fortwährend, atme reines Quelllicht. Lege deine Absicht fest für eine Reset und einen Ausgleich aller Partikel deines Seins, reinigend. Atme aus. Noch einmal. Die Hände ziehen alles, was ist, alles was war, in das Herzzentrum hinein; dort ruhen lassend, neutralisierend, Dankbarkeit fühlend, reine Liebe. Reset. Atme reines Quellenbewusstsein, reines Licht, reines Selbst der Quelle. Ausatmen. So soll sei es. Wunderbar.

Torusfelder variieren in Grösse und Dichte, sie können gross sein, wie zum Beispiel eine universelle Absicht, oder Erfahrungen der Zeit, und treten auf in sehr unterschiedlichen Ausdrucksformen, wie z.B. ein Sonnensystem oder ein planetarisches Bewusstsein, oder die Erfahrung, ein Mensch zu sein. (34:44)

Die Interaktion mehrerer Torus-Felder miteinander kann sehr komplex sein, doch sollten wir uns auf unser eigenes multidimensionales Bewusstsein konzentrieren und uns nur auf unsere eigene Erfahrung konzentrieren.

Im menschlichen Körper ist ein Funke des reinen Quelllichtbewusstseins, es ist die Singularität, der Ruhepunkt, der Nullpunkt, der uns durch das Herzzentrum bis zurück zur Quelle verbindet. Es ist einzigartig und wir sind gesegnet, dass wir in der Lage sind, es zu fühlen und es während unseres Aufstiegs zu erweitern. Dieser Lichtfunke im Herzzentrum hat sein eigenes Torusfeld. Wenn wir eine Herzaktivierung erfahren, einen Zustand der bedingungslosen Liebe, die in Ausrichtung ist mit der Quelle, beginnt sich das Torusfeld des Herzens auszudehnen. Mit dem Wunsch, sich mit der Quelle und dem Höheren Selbst zu vereinen, beginnen sich nun das Torusfeld des Herzens und das Torusfeld des Körperbewusstseins und des Lichtkörpers auszurichten. Mit Übung und reiner Absicht können wir uns mit dem Torusfeld des Höheren Selbst vereinen. Dies wird Herzkohärenz genannt und es ist ein sehr kraftvoller Schritt im Aufstiegsprozess. Kohärentes Licht oder Herzkohärenz ist die göttliche Ausrichtung mit der Quellintelligenz dieses Universums, welche bedingungslose Liebe ist.



Je bewusster wir also sind, desto mehr sind wir mit dem Quellfunken der bedingungslosen Liebe im Herzzentrum ausgerichtet, und je mehr wir diese Intelligenz auf unseren Lebensstrom anwenden, desto leichter ist es, mit dem höheren Selbst zu kommunizieren und die grösseren Torusfelder des fünftdimensionalen Selbst auszurichten.



Wenn wir unsere Energiefelder während der Ausdehnungsübungen, der Schöpfer-Atmung oder in einfachen Moment-zu-Moment-Entscheidungen der Liebe ausdehnen, beginnen sich die Torus-Energiefelder des Herzens und des niederen Selbst auszudehnen. Der Torus des niederen Selbst beginnt sich zu drehen und in Ausrichtung

mit dem Höheren Selbst zu schwingen. Wie man in diesem Diagramm sehen kann, dehnen sich, wenn wir uns auf das Herz konzentrieren und nach aussen ausdehnen, auch unsere Energiefelder aus und es beginnt diese schöne Verschmelzung und Ausrichtung durch den Kern unseres Herzzentrums. (37:21)

Wenn du nun diese Lichttechnologie der Ausrichtung der Torusfelder nutzt, ist es wichtig, alle alten Glaubenssysteme oder Eindrücke darüber, wie die Energiefelder aussehen müssen, was du dort entdecken könntest und was du siehst, loszulassen, damit sie deine Expansion nicht einschränken. Unabhängig von der Geometrie, die du um das Herzzentrum herum visualisiert, oder von deinen Energiefeldern – sei es eine Merkaba, ein Oktaeder, ein Sonnenlicht oder eine einfache Herzform – verstehe, dass all das in den Schwingungsfeldern deiner unendlichen Torusstrukturen enthalten sein wird. Es spielt keine Rolle, was du dir im Herzzentrum vorstellst oder wie du möchtest, dass es sich dreht. Vielleicht stellst du dir auch überhaupt nichts vor.

Es ist gut, dass wenn du diese Übungen machst, du die alten Paradigmen-Glaubenssysteme loslässt, so dass du dich in einem klaren Zustand des Seins befindest und du sehen kannst, was du von deinem Höheren Selbst präsentiert bekommst, ohne dass die niedere Ebene des Selbstverständes alles, was dir zur Verfügung steht, ausser Kraft setzt.

Ein einfaches goldenes Licht oder diamantkristallines Licht ist gut für die Strahlung des Herzzentrums selbst. Die Resonanz des reinen menschlichen Genoms schwingt auf der Frequenz von Gold und das kann man am besten nutzen, wenn man einen solaren kosmischen Christus aktiviert. Wenn du also irgendeine Art von Farbe benutzen möchtest, benutze ein goldenes Licht. Es macht es einfach viel einfacher, weil das ein Teil unseres menschlichen Genoms ist. (39:00)



In dieser Zeichnung sehen wir das niedere Selbst, das 4D-Selbst im Zentrum. Das höhere Selbst, das 5D-Selbst, wird in einem grösseren Energiefeld ausgedrückt, welches das niedere Selbst umgibt. Beide sind direkt im Herzzentrum vereint (auch wenn meine Zeichnung ein wenig daneben liegt). Wenn wir bewusst wählen, uns mit der Liebe auszurichten, verbindet das uns und vereint das uns über das höhere Selbst mit der göttlichen Absicht. Dies aktiviert die Aufstiegsäule, eine goldene Lichtkammer, die durch die Torusfelder fließt. Erinnerung dich an das frühere Diagramm mit der Lichtkammer im Torus. Die Aufstiegsäule geht durch die Torusfelder deines ganzen multidimensionalen Selbst. Deine höherdimensionalen Selbst sind bereits ausgerichtet, du richtest nur die

letzte niedrigere Struktur aus. Es werden also durch das Höhere Selbst alle multidimensionalen Selbste bis zum niederen Selbst ausgerichtet, und dies bewirkt die göttliche Ausrichtung, die es der Energie erlaubt, freier und direkter durch die Torusfelder der niederen Selbstausdrücke zu fließen.

Während du aufsteigst, wird die Aufstiegssäule beständig sichtbar, ob die Augen offen oder geschlossen sind. Sie wird wie ein funkelndes goldenes Licht in einer Säule oder eine Säulenform um dich herum aussehen. Manche Menschen sehen Lichtströme oder Lichtwellen oder ihr eigenes Höheres Selbst innerhalb der Säule. Aber es wird sich immer als eine Säule um dich herum präsentieren, ein Energiefeld um dich herum.

Als Beispiel für eine Fehlausrichtung (der Felder) ist hier eine Skizze von jemandem, der nicht mit dem Herzen ausgerichtet ist. Die Torusfelder können sich verformen oder durch äussere Einflüsse aus der Ausmittlung gelangen. Wenn du dem Äusseren zu viel Aufmerksamkeit schenkst und dich von ihm beeinflussen lässt, wenn du Liebe vermeidest, dich mit Ängsten oder angstbasierten Programmen beschäftigst, wenn du zulässt, dass der Körper ausgelaugt ist, wenn du



die Erfahrungen nicht respektierst oder wenn du einfach nicht auf die Quelle ausgerichtet bist. Die Torus-Energiefelder können durch solche Konstrukte der unteren Ebenen beeinflusst werden und sie beginnen sich von der Mitte weg zu bewegen. Das meinen wir, wenn wir sagen, dass jemand nicht in der Mitte ist oder aus der Mitte ausgeschwenkt ist. Es bedeutet, dass deren Energiefelder oder Torusfelder verzerrt sind. Denn anstatt sich mit der Säule des Lichts und der Liebe im Zentrum auszurichten, sich in diesem Ruhepunkt zu befinden und sich mit ihrer wahren Wesenheit auszurichten, sind sie eher durch das Äussere abgelenkt oder beeinflusst, oder sie haben Entitäten, Gottheiten, Gedankenformen, Programme, die an ihren Energiefeldern ziehen, sie ausbluten lassen und diese Verzerrungen erzeugen. Es ist, wenn man solchen Ablenkungen und Verzerrungen ausgeliefert ist, sehr schwierig in eine Ausrichtung mit dem Herzen zu kommen. Es muss eine bewusste Wahl sein. (42:05)

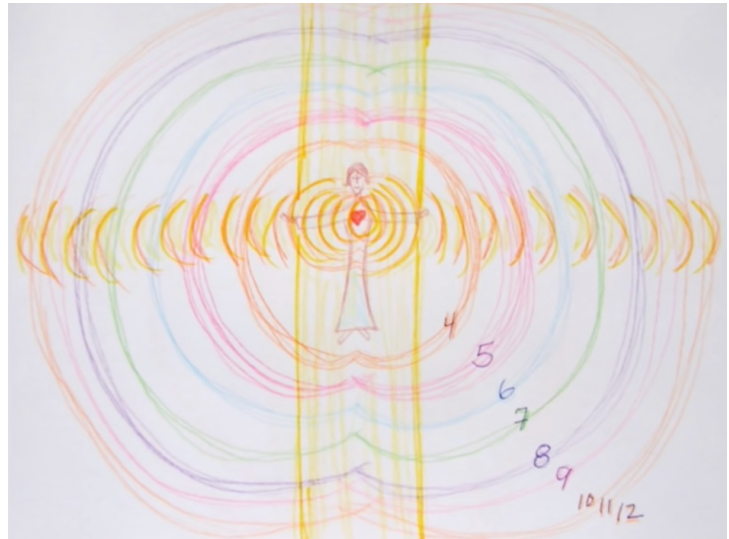
Solange wir nicht die Anziehungskraft der Konstrukte der unteren Ebenen loslassen, sind wir nicht fähig, uns auf unser fünftdimensionales Selbst auszurichten und mit diesem höheren Selbst zu verschmelzen. Und das ist an sich schon die schwere Arbeit des Aufstiegsprozesses, sich durch reine Absicht mit der Liebe in Einklang zu bringen, durch all die Arbeit hindurch, die wir tun.

Die göttliche Ausrichtung wird hier symbolisiert im dreifachen Flammendiagramm (43:10) – manchmal auch als 'Wolkenschwaden' bezeichnet – um das Körperfahrzeug oder um das Herzzentrum herum. Sie erlaubt den Energiefeldern, sich frei und leicht zu drehen, harmonisch um die zentrale Säule des goldenen Lichts herum. Dies kann man hier symbolisiert sehen mit der goldenen Säule im Zentrum und den beiden entgegengesetzten Kräften, die sich um sie herum drehen. Wenn man in Harmonie ist, kann man sich aus diesem göttlichen Fluss heraus drehen, und dies erlaubt, sich wieder auf die Quelle auszurichten.



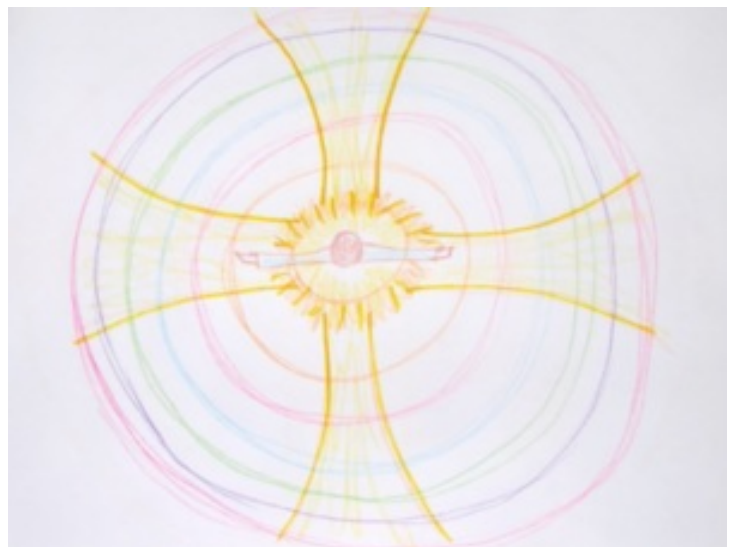
In vielen Symbolen des Altertums und des New-Age kommt die heilige Geometrie vor und wird die energetische Ausrichtung des Torus dargestellt. Die Aufstiegssäule, der zentrale Fluss der ausgerichteten Torusfelder unserer multidimensionalen Ausdrucksformen gewähren uns Zugang zu unseren höheren Ebenen und Erfahrungen jenseits der Dichte der unteren Dimensionen. Es geht immer um die Ausrichtung und sie wird in vielen verschiedenen Texten und verschiedenen Zeichnungen und Symbolen symbolisiert. (43:40)

Es sind all unsere mehrdimensionalen Ausdrucksformen über diesen Quellfunken im Zentrum unseres Seins verbunden. Es ist das Zentrum des persönlichen Universums. Stelle dir deine Torusfelder vor, wie sie ineinander geschachtelt sind. Das Herzzentrum vereinigt alle deine Ebenen, Schichten und Dimensionen. Jedes Energiefeld des multidimensionalen Selbst geht nach aussen rund herum und umgibt dich in alle Richtungen. Auch wenn die Zeichnungen zweidimensional sind, denke dir dies auf eine multidimensionale Weise. Wenn du dich auf den zentralen Fluss des reinen Bewusstseins, auf die reine Schöpfung in der Liebe und der reinen Liebe zur Schöpfung ausrichtest und sich deine Energiefelder bewusst in Ausrichtung mit all diesen Ausdrucksformen der Quelle drehend befinden, bist du in der Lage, auf mehrere Versionen und dimensionale Ausdrucksformen von dir zuzugreifen.



Es ist wichtig, dass wir in dieser Phase unsere Energiefelder und die Aufstiegssäule bewusst erweitern und ausrichten, indem wir diese Kräfte hervorbringen, sie in alle Richtungen ausdehnen und die Röhren-Torus-Felder sich drehen lassen, sie mit Licht und Tönen verstärken und die Absicht bekräftigen, uns in absoluter Perfektion mit der Quelle und unseren höheren Ebenen durch das Herzzentrum zu vereinen. Dies erweitert und erhellt die Aufstiegssäule und ermöglicht einen leichteren Zugang zu unserem multidimensionalen Selbst.

Jetzt wechseln wir die Perspektive und schauen einen Moment lang von oben nach unten. Wenn wir kohärentes Licht im Herz- und Energiefeld erzeugen, beginnt das Licht aus dem Herzzentrum auszustrahlen. Dies wird durch das Sonnenkreuz, das Malteserkreuz und viele andere alte Symbole symbolisiert, die den solaren kosmischen Christus repräsentieren.

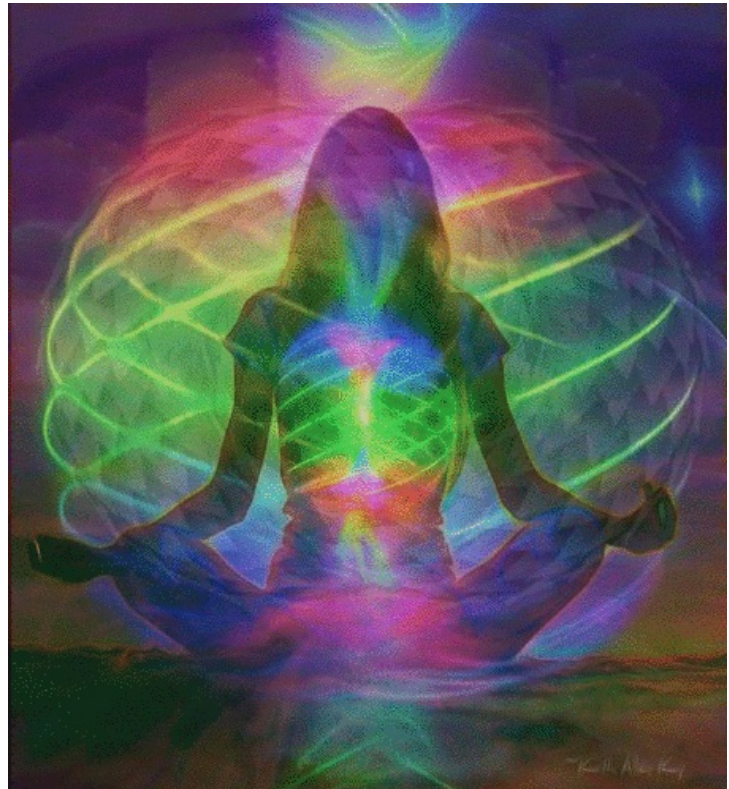


Je mehr wir unser Bewusstsein über das Herz erweitern, desto mehr Dimensionen können wir erreichen. Es ist wichtig, den Energiefluss, der alle dimensional Ausdrucksformen vereint, sich in alle

Richtungen ausdehnen zu lassen und das eigene Sein nicht in etwas, das sich beengend oder stagnierend anfühlt, einzuschliessen.

Wenn du die Ausdehnungsübungen durchführst, vergewissere dich, dass du dein Licht nach hinten, zu den Seiten, nach unten und nach oben ausstrahlst. Wir tendieren dazu, wenn wir Diagramme betrachten, zu denken, dass immer alles nach oben, oben, oben geht. Sei sicher, dass du dich in alle Richtungen ausdehnst und erkennst, dass dein Selbst, dein wahres Selbst, überall um dich herum existiert, dass du nur das Zentrum dieser Erfahrung bist und deine Teilchen sich in alle Richtungen ausbreiten. (46:39)

Wenn wir uns ausrichten und wiedervereinigen mit allen 12 niederdimensionalen Erfahrungen unseres Seins, reflektieren wir dasselbe Modell, das für Sonnensysteme gilt. Deshalb werden die höheren Ebenen des Aufstiegs als der solare Kosmische Christus bezeichnet. Unser Herz wird zur Sonne im Zentrum all unserer Ausdrucksformen und öffnet einen reinen Kanal zum primären Schöpfer, der durch alle Ausdrucksformen des Selbst scheint, und dann können alle Ausdrucksformen des Selbst durch uns hindurch scheinen. So basiert es auf einem Sonnenmodell.



Das niedere Selbst dient als Kanal der höheren Ebenen, bis die Verschmelzung im 5D abgeschlossen ist.

Wenn wir unsere Absichten über das Herz ausrichten und die Aufstiegssäule aktiviert wird, schafft der Energiefluss durch das Zentrum unseres Seins eine Brücke zu den Torusfeldern, zum höherdimensionalen Selbst. Diese Brücken zwischen den Dimensionen werden als Tore bezeichnet und sie werden durch das Herzzentrum selbst aktiviert, manchmal mittels einer Führung. Der Schlüssel ist immer das Herz.

Die energetische Barriere zwischen der vierten und fünften Dimension kann nur überwunden werden, wenn man mit dem Herzen ausgerichtet ist, wenn die Schwingungen passen. Es ist wie ein Passwort, damit man sich richtig mit 5D und darüber hinaus verbinden kann. Es hält die Erfahrung von 3D/4D innerhalb dieses Torusfeldes, das nicht durchdrungen werden kann. Man weiss, dass man ohne das Passwort des Herzens, ohne die reine Absicht, nicht hinauskommen kann.

Damit wir die Dimensionen richtig überbrücken und eine beständige Verbindung zum Höheren Selbst aufrechterhalten können, arbeiten wir daran, die Beschränkungen der unteren Ebenen des Egos, der Emotionen und des Verstandes und des Äusseren loszulassen, bis wir das kohärente Licht im Herzzentrum erlangen. Kohärent ist lediglich ein Begriff für Harmonie in Ausrichtung mit der Quelle.

In diesem Diagramm sehen wir die vierte Dimensionsschicht in Orange dargestellt, die fünfte Dimensionsschicht in Magenta und so weiter (ohne besondere Bedeutung der Farben, es sind einfach jene, die ich hatte). Jede Dimension enthält mehrere Ausdrucksformen des Selbst. Es ist alles, und wir sind alle selbst fraktalisierte Ausdrucksformen, damit die Überseele sich selbst so weit wie möglich erforschen kann, und möglichst viele Informationen über ihre multidimensionalen Erfahrungen erhält, die sie zurück zur Quelle liefert.



Die fünfdimensionale Schicht ist der Ort, wo sich das Höhere Selbst befindet. Wenn man sich auf sein Höheres Selbst ausrichtet und sich Zugang zu ihm verschafft, beginnt man, andere Ausdrucksformen innerhalb dieser Dimension wahrzunehmen. Manchmal sind es vielleicht andere Aspekte von einem selbst, manchmal sind es andere Wesen.

Wenn die Astralschicht, das 4D oder der Schleier während der Bewusstseinsverschiebung zusammenbricht, ist es für uns leichter, höhere Bewusstseinsbereiche wahrzunehmen und mit ihnen zu verschmelzen. Dies wird zu einem sehr geschäftigen Reich, wenn die Aufstiegsäule aktiviert wird. Man muss durch die Geschäftigkeit des vierdimensionalen Feldes hindurchspähen und sich direkt mit einem fünfdimensionalen Feld vereinen.

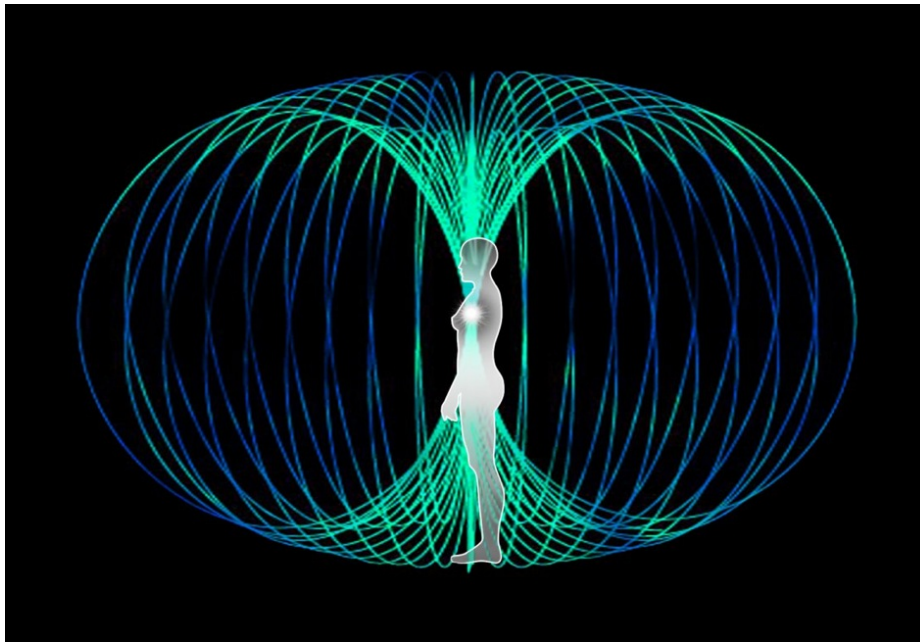
Das Torus-Feld des 4D-Selbst und das Torus-Feld des 5D-Selbst kommen sich immer näher, wenn man in der Schwingungsfrequenz aufsteigt. Dann ist es den höheren Dimensionen möglich, Licht, Formen, Symbole, Codes und Visionen in das Bewusstsein zu projizieren.

Mit einem ausgerichtetem Herz und einer entgifteten Zirbeldrüse arbeiten sie zusammen am Aufstiegsprozess. (50:38)



Wenn wir nun üben, die Teile unseres Bewusstseins zu erweitern, wenn wir üben, unser eigenes Licht, unsere Teilchen hinaus zu sprühen, auszusenden, sie zu beschleunigen und zu verstärken und sie in alle Richtungen zu streuen wie bei einer grossen Sternexplosion, dann öffnen wir uns für unseren Aufstieg. Wir lassen alle Überzeugungen los, wir lassen alle niederen Ebenen los, sogar das Körperbewusstsein, wir dehnen uns einfach aus und geben dem Körperbewusstsein das Okay, sich für die höherdimensionale Erfahrung zu öffnen, denn wir machen es direkt durch den Körper. Das neue Gebot für Reinheit und Göttlichkeit spiegelt sich direkt in unserer eigenen Erfahrung wider. Wir ordnen dasselbe an, was die Quelle angeordnet hat.

Nun, wann immer die Dichte wieder beginnt, unsere Erfahrung zu begrenzen, machen wir mit dem Schöpfer-Atem einen Reset und richten uns neu aus. Wir richten unsere Energiefelder konsequent aus und wir stärken sie, indem wir den Herztorus ausdehnen. Es ist sehr wichtig, die Herz-Torusse ebenso wie den gewöhnlichen Torus um die vierdimensionale Erfahrung herum auszudehnen. Wir dehnen uns aus, um mit dem Torus-Feld unsers Höheren Selbst, dem fünftdimensionalen Bewusstseinsfeld, zu verschmelzen.



Wenn wir die Dimensionstore überbrücken und wir beginnen, mit unserem Höheren Selbst zu verschmelzen, können wir beginnen, Kontakt zum multidimensionalen Selbst in 6D und darüber hinaus aufzunehmen. Sobald wir die Überbrückung zum Höhere Selbst geschafft haben, ist es nicht mehr so viel Arbeit, um Zugang zum multidimensionalen Selbst zu erhalten. Du wirst anfangen, das Höhere Selbst als vollständig um dich herum zu erleben, wie eine riesige Säule aus Licht. Einige deiner höherdimensionalen Erfahrungen oder Ausdrucksformen mögen als riesige Lichtsäulen erscheinen, und es mögen das sechsdimensionale Selbst und die höheren von dir getrennt erscheinen. Sie mögen als ein getrenntes Bewusstsein erscheinen, sind aber tatsächlich Teil deines Feldes, und es kommt die Zeit, wo du alle Aspekte deines wahren Selbst in diesem neuen Licht erkennen wirst. Nicht getrennt, sondern vereint.

Sobald du in die Einheit gelangst, sobald du in 5D und darüber angelangt bist, interagieren und verschmelzen Wesen und Ausdrucksformen ständig miteinander. Du bist also nicht länger auf die Ich- und Du-Erfahrung beschränkt. Sobald du die göttliche Liebesbarriere zwischen 4D und 5D überquert hast, ist alles in göttlicher Liebe vereint, und wenn du dich durch die Dimensionen emporschwingst und ausdehnst, wird alles Eins, ein Herz, ein Geist, eine Quelle. Verschiedene Ausdrucksformen, sehr einzigartig, aber vereint.

Die ganze Existenz im Herzen der Quelle ist auch das, was sich im Herzen von dir, deinem eigenen Herzen, einnistet. Dein Torus niedrigster Dichte und der universelle Torus sind vereint in Einheit mit deinem Wunsch deiner Teilnahme am Aufstieg. Nimm das Zentrum des Universums als das Zentrum deines eigenen Herzens wahr. Und bringe das, was du erschaffst, in Ausrichtung mit den höchsten Möglichkeiten, Kreationen und Erfahrungen, die du dir vorstellen kannst, und in Ausrichtung mit dem reinen göttlichen Universum der bedingungslosen Liebe.

Und dann schwingst du in Resonanz mit der Kraft der Quell-Liebe, du schwingst mit der reinen Absicht, dem Schöpfer und der ganzen Schöpfung gleichzeitig zu dienen.

Schöpfer und Schöpfung, Universum und Herzzentrum, alles gleichzeitig, vereinigt.



[Die in Klammern gesetzten Zahlen sind Zeitangaben, wo die entsprechenden Informationen im zugrundeliegenden Video zu finden sind.]